

Bindungsfähige Partner

Die Beziehungen zwischen Stadt und Verband erweisen sich spätestens ab 1967 als fest und tragfähig. Aber die „Verlobungszeit“ dauert noch bis 1985. Dabei zeigen beide Partner, dass sie Bindungsfähig sind.

Der Verband arbeitet von Beginn an mit weiteren siebenbürgisch-sächsischen Organisationen und Vertretungen in Deutschland zusammen. Er gründet die „Siebenbürgische Bibliothek“ 1955 mit und ist eine der Trägerinstitutionen. Das gleiche gilt 1961 für die Heimatstube, die sich zum „Siebenbürgischen Museum Gundelsheim“ entwickelt, und 1969 für den „Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrat“. (Siehe **Abbildungen links**.) Enge Zusammenarbeit pflegt der Verband auch zu nichtsiebenbürgischen Organisationen, insbesondere zu den Vertriebenenverbänden, mit denen er sich 1957/1958 im „Bund der Vertriebenen“ zusammenschließt. (Siehe **Abbildung rechts Mitte**.)

Partnerschaftlich entwickelt sich auch das Verhältnis zum Land Nordrhein-Westfalen, ein Verhältnis, das 1957 als Patenschaft für den Verband beginnt. (Siehe **Abbildung rechts unten**.)

Beziehungen knüpft der Verband auch über die Grenzen hinaus. Was 1954 mit der Gründung der „Union Siebenbürgisch-sächsischer Verbände“ durch die Landsmannschaften in Österreich und Deutschland beginnt, bezieht in den 70er Jahren durch die Jugendlager auch die „Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Kanada“ und die „Alliance of Transsylvanian Saxons“ in den USA in die Zusammenarbeit mit ein. Am 3. Oktober 1983 wird in Elixhausen-Sachsenheim bei Salzburg diese Zusammenarbeit in der „Föderation der Siebenbürger Sachsen“ besiegelt. (Siehe **Abbildungen rechts oben und rechts Mitte**.) Am 27. Juni 1993 tritt in Kitchener, Kanada auch das „Demokratische Forum der Deutschen in Siebenbürgen“ der Föderation bei.



Gründungsurkunde und Gründungsmitglieder der Föderation, von links nach rechts: Pfarrer MARTIN INTSCHER (Kanada), Dr. ROLAND BÖBEL (Österreich), EDWARD R. SCHNEIDER (USA), Dr. Wolfgang Bonfert (Deutschland). Foto: Archiv Verband.

FOEDERATION DER SIEBENBUERGER SACHSEN	FEDERATION OF TRANSYLVANIAN SAXONS
<p>Die Landsmannschaften der Siebenbürger Sachsen in Deutschland, in Kanada und in Österreich sowie der Zentralverband der Siebenbürger Sachsen in U.S.A. schlossen sich zu einer Föderation zusammen.</p> <p>1. Die Föderation setzt sich die weltweite Vertretung aller Siebenbürger Sachsen zum Ziel.</p> <p>2. Sie dient der Einheit aller Siebenbürger Sachsen und der Durchsetzung ihrer lebenswichtigen Interessen, insbesondere auf humanitären, heimatspolitischen und kulturellen Gebiet.</p> <p>3. Die Föderation wird vertreten durch die Vorsitzenden der Landsmannschaften und den Praesidenten des Zentralverbandes der Siebenbürger Sachsen.</p> <p>Elixhausen/Sachsenheim, 1. 10. 1983</p> <p><i>Nach vorangegangener Annahme obiger Gründungsresolution seitens aller siebenbürgisch-sächsischen Landsmannschaften und des Zentralverbandes tritt dieselbe durch die feierliche Unterzeichnung der am 19. Juli 1984 in Kitchener/Kanada versammelten Vorsitzenden in Kraft.</i></p>	<p>The Landsmannschafts of Transylvanian Saxons in West Germany, in Canada and in Austria and the Alliance of Transylvanian Saxons in the U.S.A. confirm the founding of the Federation of Transylvanian Saxons with the following goals:</p> <p>1. The Federation is the world wide representative of all Transylvanian Saxons wherever they may live.</p> <p>2. It will serve the unity of all Transylvanian Saxons and the preservation of their inherent interests, especially those of humanitarian, political and cultural nature.</p> <p>3. The Federation will be represented by the Presidents of the Landsmannschafts and the Alliance of Transylvanian Saxons.</p> <p>Dated Oct. 1, 1983 Elixhausen/Sachsenheim</p> <p><i>After previous acceptance by all Transylvanian Saxon Landsmannschafts and the Alliance, this founding resolution is signed in Kitchener/Canada by the Presidents in attendance and thereby becomes effective this 19th day of July 1984.</i></p>
<p>Dr. Wolfgang Bonfert Deutschland</p>	<p>Martin Intscher Kanada</p>
	<p>Fritz Frank Österreich</p> <p>Edward R. Schneider U.S.A.</p>



Schloss Hörneck in Gundelsheim, die Sachsenburg am Neckar. Es ist der Sitz der vom Verband mitgegründeten und mitgetragenen zentralen Kultureinrichtungen – im Foto unten der Leseraum der „Siebenbürgischen Bibliothek“ – der Siebenbürger Sachsen in Deutschland. Fotos: Hans-Werner Schuster.



1950 ist der Verband bei der Verkündung der „Charta der Vertriebenen“ in Stuttgart dabei. Er arbeitet bis heute eng mit dem „Bund der Vertriebenen“ zusammen. Foto: Haus der Heimat Stuttgart.

So eng und gut ist die Zusammenarbeit zwischen dem Patenland Nordrhein-Westfalen und dem Verband der Siebenbürger Sachsen, dass dessen Spitzenvertreter (Bildmitte: Bundesvorsitzender ERHARD PLESCH und Ministerpräsident Dr. FRANZ MEYERS am 2. Juli 1963 in Düsseldorf) an Kabinettsitzungen teilnehmen. Foto: GeorgWeise.

